

# „Die Unternehmerpersönlichkeit will Regeln brechen“

**INTERVIEW Professor Alexander Nicolai über die Frage, ob man Unternehmer sein lernen kann**



**Hilfreich: Alexander Nicolai lehrt Unternehmertum.**

BILD. NWZ

Von Thorsten Kuchta

**Frage:** Früher sagte man, es gibt Unternehmerpersönlichkeiten, heute kann man Entrepreneurship studieren. Kann man Unternehmer sein wirklich lernen?

**Nicolai:** Das ist eine gute Frage, die auch schon in Studien untersucht wurde. Begonnen hat ein Wissenschaftler namens David McClelland, der sich fragte, warum Entwicklungshilfe nicht funktionierte, obwohl man Infrastruktur geschaffen hatte. Er glaubte, es läge an fehlender Unternehmerkultur. Dann hat er in Indien begonnen, das mit den Menschen zu trainieren – und es hat geklappt. Das zeigt: Es gibt einen erheblichen Anteil, der erlernbar ist – weil Unternehmertum nicht ein festes

Bündel von Eigenschaften ist, sondern eine spezifische Form von Verhalten.

**Frage:** Was bringen Sie den Studierenden bei, die nicht aus dem wirtschaftswissenschaftlichen Bereich kommen?

**Nicolai:** Wir versuchen, Gründung nicht als schwierigen und intellektuell fordernden Akt erscheinen zu lassen, sondern als eine pragmatisch zu lösende Aufgabe – Nichtwirtschaftswissenschaftler überschätzen das oft.

**Frage:** Etwas ketzerisch gefragt: Die Wirtschaftswissenschaftler müssten ja eigentlich alles wichtige wissen . . .

**Nicolai:** Die klassische Betriebswirtschaftslehre kann im Gegenteil für Gründer eher hinderlich wirken, weil sie den Blickwinkel des angestellten Managers in einem routinemäßig funktionierenden Großunternehmen einnimmt. Der ist Analytiker, handelt – falls überhaupt – nach langem Nachdenken, auch, weil er sich in Gremien rechtfertigen muss. Beim Unternehmer hat Handeln Priorität, er weiß, dass er nur so Wichtiges erfährt. Wer in unserem Bereich, der innovativen Gründung, Erfolg haben will, muss einen Hang zum Experimentieren haben und die damit verbundenen Risiken in Kauf nehmen.

**Frage:** Nochmal zurück zum Anfang: Bei aller Theorie – gibt es die Unternehmerpersönlichkeit?

**Nicolai:** Zum gewissen Teil, ja. Das muss nicht der klassische Student sein. In der Uni ist vieles standardisiert, etwa das Klausurwesen. Die

Unternehmerpersönlichkeit ist eher so angelegt, dass sie Regeln brechen will. Sie nimmt Dinge nicht als gegeben hin, hinterfragt – und die Uni muss aufpassen, dass sie so etwas nicht wegsozialisiert. Das ist manchmal auch für uns etwas paradox, aber wir haben da gewisse Einflussmöglichkeiten . . .

**Frage:** Gründer mit innovativen Ideen aus der Wissenschaft finden in Oldenburg eine gute Infrastruktur: TGO, Offis, Venture Lab . . . Ist Oldenburg im Vergleich mit anderen Städten gut aufgestellt?

**Nicolai:** Unbedingt. Abgesehen von der Infrastruktur hat das damit zu tun, dass hier das Thema Unternehmertum und Gründung hohe Priorität besitzt. Diese Einhelligkeit ist etwas Besonderes. Daraus resultiert ein koordiniertes Vorgehen von Wirtschaft, Hochschulen und öffentlicher Hand, das andernorts nicht unbedingt zu finden ist. Nicht umsonst ist der Uni Oldenburg in einem bundesweiten Vergleich die beste Vernetzung bescheinigt worden.

**Frage:** Sie haben den Oldenburger Gründerpreis mitausgerichtet – wie schätzen Sie die Wirkung ein?

**Nicolai:** Gründer brauchen Vorbilder. So ein Gründerpreis spricht ein breites Publikum an. Vorbilder funktionieren aber auch auf der Ebene persönlicher Bekanntschaften, deswegen ist es schon wichtig, dass es Gründungen aus der Uni heraus gibt. Wenn das ein Student sieht, sagt er sich: „Das kann ich auch.“ Soziale Kontakte auf Armlänge sorgen für Ansteckung – auch was Gründungen angeht.

Für gründer

**Alexander Nicolai** (36) ist Lehrstuhlinhaber der Stiftungsprofessur Entrepreneurship (in etwa: Unternehmertum). Stifter sind Arbeitgeberverband, Nord-West-Metall, Wirtschaftliche Vereinigung Oldenburg Der Kleine Kreis sowie Oldenburgische Industrie- und Handelskammer.

**Gründungsmanagement** ist ein Studienschwerpunkt an der Uni Oldenburg. Es gibt Angebote an Nicht-Wirtschaftswissenschaftler, wo sich u.a. Biologen, Sportwissenschaftler, Physiker und Anglisten eingeschrieben haben.

**Die Angebote** sind auch für Studierende der Fachhochschulen Oldenburg-Ostfriesland-Wilhelmshaven und Vechta geöffnet

---

Anzeige



**Baufinanzierung:** Finanzieren zu Niedrigzinsen - auch für Anschlussfinanzierer. [mehr..](#)

**Extra-Konto:** Jetzt hohe 3,25% Zinsen und 25 Euro Gutschrift sichern! [mehr..](#)

**Privatkredit:** Schluss mit hohen Dispozinsen! Der günstige Privatkredit der ING-DiBa. [mehr..](#)

**Girokonto:** Kostenlos weltweit Bargeld + 50 Cent Sofortbonus. [mehr..](#)

[Kontakt](#) | [Abonnement](#) | [Privatanzeigen](#) | [Geschäftsanzeigen](#) | [Ansprechpartner](#) | [Impressum](#)



ist ein Angebot der **Nordwest**  **Zeitung**